

Bibliothek beteiligt mit 693 M 66 Pfg.

Zu der Ersparnis von 38 463 M 84 Pfg. treten hierzu 600 M Zinsen der Reichsanleihe und 167 M 40 Pfg. Bankzinsen, so dass die Gesamtersparnis 39.231 M 24 Pfg. beträgt.

5. In den Rechnungsausschuss werden gewählt die Herren Heymann, Hintze und Schäfer. Die beiden Erstgenannten haben die Rechnungen bereits geprüft, Herr Schäfer prüft sie im Laufe der heutigen Sitzung.

6. Herr Blumenthal und voriges Jahr Herr Müller haben für die Rechnungsprüfung (und ihre sonstige Mühewaltung zum Besten der Monumenta) eine Remuneration von 200 M. erhalten. Der Ausschuss beschliesst, die Remuneration diesmal im ganzen Umfang von 200 M dem stellvertretenden Rechnungsprüfer Henschel zuzuwenden.

7. Dem ihm zu Teil gewordenen Auftrage gemäss beschliesst der Ausschuss, dass die diesjährige Plenarversammlung der Zentralkdirektion von Donnerstag den 26. bis Sonnabend den 28. September 1918 stattfinden soll.

8. Es wird beschlossen, dass den bei dem Heere Dienst tuenden ständigen nicht etatsmässigen Mitarbeitern Hofmeister und Perats aus Billigkeitsrücksichten eine einmalige Kriegszulage wie im Vorjahre (vgl. S.33litt.b des Protokolls der Plenarversammlung von 1917) aus dem Fonds ihres Abteilungsleiters bewilligt wird, und zwar im laufenden Rechnungsjahr 1918 in Höhe von je 200 M.

9. Der stellvertretende Vorsitzende legt den - von der nächsten Plenarversammlung zu genehmigenden - Entwurf eines Voranschlags für 1918 vor (vgl. Anlage dieses Protokolls). Eine Erhöhung musste vorgenommen werden bei dem Kapital „Allgemeine Verwaltung“ (bisher 8.000, jetzt 14.000 Mk.) und bei der Abteilung Scriptorum rerum Merovingicarum (bisher 6.400, jetzt 8.000 Mk.). Eine Vermehrung des Verwaltungsfonds war erforderlich, weil es die erheblich ge-